

darzu gesetzt seyn / so kan man solche Weiten auf selbigen ohne giß als  
sobald finden.

Wäre aber kein Maaß- Stab dabey / hingegen an der Charta auff  
der Seite die Latitudines in Grad und Minuten vertheilt / so könnte  
man nur an denenselben die Distantias abnehmen / denn darinnen  
allezeit 4. Minuten eine Teutsche Meile austragen.

Zum Beschluß wird gefragt / wie man wissen könn-  
ne / wenn etwas in der Welt auf einen gesetzten Tag eines  
Monats / vor oder nach Christi Gebuhrt / geschehen /  
was es vor ein Tag in der Woche ge-  
wesen?

**D**ies ist gar eine schöne Wissenschaft / und kan darüber besehen  
werden des alten ehrlichen Erasmi Reinholdi 7. Præceptum  
in Tabulis Prutenicis, allda er solches zu finden dreyerley  
Wege gezeiget / der nechste und leichteste Weg geschicht nach oben ein-  
verleibter IV. Taffel Feriarum.

Feriae werden alle 7. Tage der Wochen genannt ; Und hat die  
Kirche Gottes alsobald vom Anfange der Welt / die Wochen durch  
die ersten Väter eingeführet / und die Tage darinnen nach den sieben  
Tage Werken Gottes / der Schöpfung / unterschieden / da sie den  
siebenden Tag den Ruhe-Tag oder Sabbathum genannt / welches  
bey uns der Sonnabend ist ; Von diesen haben die Alten die übrigen  
Tage der Wochen gezehlet / also / daß sie den Sonntag genannt :  
primam Sabbathi, den Montag secundam, den Dienstag tertiam,  
Mittwoch quartam, Donnerstag quintam, Freytag sextam, und  
den Sonnabend ( wie gedacht ) Sabbathum.

Nach der Zeit aber / und zu den Zeiten Neuen Testaments / ist denen  
gottlosen Jüden der Sabbath allein gelassen / und ferner von den  
Christen nicht mit auff den Sonnabend / sondern / wegen der Sieg-  
reichen Auferstehung Jesu Christi / ( so Sonntags geschehen ) auff  
den Sonntag gelegt und gehalten worden / und solcher wird von ih-

M m

nen